

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

No. 232.

Montag am 12. Oktober

1863.

3. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 20. Juli 1863.

1. Dem Franz Kiss, k. k. Hüttenkontrolor zu Ferizee nächst Nagy-Banya im Szathmarer Comitate in Ungarn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens der Gold- und Silber-Extraktion aus den Erzen, Schmelzen und Hüttenprodukten, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Justin Jean Baptiste Dubreuil, Kaufmann in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf die Erfindung einer bei Zuhrwerken aller Art anzubringenden Abwägevorrichtung, um das Gewicht der eingeladenen Waare zu bestimmen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ludwig Alexander Bruet, Urmacher zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf eine Verbesserung in den Zählmaschinen (Controlsubren) für Raum und Zeit bei Bewegungen, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juli 1863.

4. Dem Eduard Fürst, bürgl. Handelsmann in Wien, Stadt, neuen Markt Nr. 7, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode künstlicher Eisbereitung, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Anton Spenglermeister, städtischer Beamter, und Joseph Kortjak, Spenglermeister, Beide zu Pest, auf die Erfindung einer Wassersperre für Wassereinfüllöffnungen bei Unrathkanälen, zur Verhinderung der Ausströmung von Gasarten aus den Canälen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Johann Zimmerl, Mechaniker in Wien, Neubau, Perchtoldsdorferstraße Nr. 145, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Feuer-Eisens, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Franz Mercanti und seinem Sohn Anton Mercanti zu Udine, auf eine Verbesserung der Roberval'schen Waage, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 22. Juli 1863.

8. Dem Nies Gutmann, Chemiker in Pest, große Feldgasse Nr. 7, auf die Verbesserung der Paste zur Vertilgung des Ungeziefers, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. Juli 1863.

9. Dem Dr. Johann Samatsch, Apotheker in Wien, Wieden, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Insektenpulvers, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ludwig Martin, Chemiker in Paris, über Einschreiten seines Submandators, Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an Moderateur- und andern Lampen und deren Adaptirung zum Verbrennen von hoch- und niedergrädigen Hydrocarburen, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Raphael Hirtz, Pizzele, Otho Sternbach, Moses Präger, Isak Gottlieb und Joseph Hirsch Altman, Kopfabrikanten (unter der Firma Sternbach und Gottlieb) zu Drohobycz in Galizien, auf eine Erfindung in der Darstellung von Paraffin und anderer zur Beleuchtung und als Schmiermittel verwendbarer Oele aus dem Begwaxse, Erdwaxse, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Eduard Charpe, Zivilingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf die Verbesserung des liegenden und beweglichen Materials für sogenannte amerikanische Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 2, 6 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. Juli 1863.

1. Das dem Jaques Belou auf eine Verbesserung an den Maschinen mit gehitzter Luft, so wie an den gemischten Luft- und Dampfmaschinen unterm 3. Juli 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. Juli 1863.

2. Das dem Joseph Antisch auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hobels für Holzschubstiften unterm 28. Jänner 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 17. Juli 1863.

3. Das dem Olivier Catherine Kerantret und Herod Jules Kerantret auf die Erfindung einer eigenthümlichen Steinmasse, welche die Quadersteine und Ziegel als Baumaterialie eiseze, unterm 3. Juli 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 18. Juli 1863.

4. Das dem Alois Heinrich Handösky auf die Erfindung von eigenthümlichen Holzstreifen für das k. k. Militär zum Anknüpfen an den Halsflören unterm 3. Juli 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem E. Joseph Gobiet auf die Erfindung in der Herstellung von Roastöfen unterm 26. Juli 1861 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

6. Das dem Alexander Beschorner auf die Erfindung metallener Todensärge unterm 8. Juli 1861 erteilte und seither an Maria Beschorner übergegangen.

7. Das dem Augustin Jrel Ambler, Roseline Nancy Ambler und Barrick Martin auf eine Verbesserung an den Bremsen für Eisenbahnwaggons unterm 22. Juli 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. Juli 1863.

8. Das dem August Moll auf eine Verbesserung der selbstthätigen Pulverfirmaschine „Koniontor“ genannt, unterm 11. Juli 1857 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

9. Das dem Leopold Friedwald auf die Erfindung eines Haar-Konservirungsbalsams unterm 19. Juni 1861 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 22. Juli 1863.

10. Das dem Michael Bing auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Photogenlampen zum Brennen von schweren Mineralölen unterm 25. September 1861 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 26. Juli 1863.

11. Das dem Johann Leopolder auf eine Verbesserung der Konstruktion von elektrischen Läutewerken für Eisenbahnen unterm 30. Juli 1861 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. 459. a (3) Nr. 825.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Murek, oder im Falle einer Uebersetzung bei einem andern gemischten Bezirksamte im Kronlande Steiermark, ist eine sistemisirte oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktische politische und Richteramtprüfung, sowie über ihre bisherige Dienstleistung und die Sprachkenntnisse bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission in Steiermark einzuschreiten, und in dem mit der vorgeschriebenen Diensttabelle zu belegenden Gesuche zugleich anzuführen, ob und mit welchem Beamten der hiesigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen k. k. Beamten haben noch weiter anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dormalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 28. September 1863.

3. 472. a (2)

Kundmachung.

Bei der am 1. Oktober d. J. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 386ten Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serie Nr. 409 gezogen.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aer. Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar: für bare Einlagen von Nr. 645 bis einschläffig Nr. 2618, und für Kriegsdarlehen von Nr. 1 bis einschläffig Nr. 2968, im Gesamtkapitalsbetrage von 969.363 fl. 28 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (N. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach am 9. Oktober 1863.

3. 468. a (2)

Nr. 12485.

Kundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain, betreffend die Auflassung des Navigations-Amtes in Gurkfeld.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat sich mit Dekret vom 27. Jnni l. J., Z. 28423/652 bestimmt gefunden, das Navigationsamt in Gurkfeld mit Ende Oktober 1863 aufzulassen. Demzufolge übergehen von dessen Amtshandlungen vom 1. November 1863 angefangen.

A. An das dortige k. k. Bezirksamt:

1. Die Handhabung der Schiffsfahrts-Polizei,
2. die Ueberwachung des Schiffsfahrts-Verkehrs, und

3. die Ueberwachung der Save-Schiffe vom Standpunkte der Sicherstellung der Erwerb- und Einkommensteuer.

B. An das k. k. Steueramt daselbst:

1. die Einhebung und Verbuchung der bezüglich des Bieres und der geistigen Flüssigkeiten entfallenden Verzehrungssteuergebühren und

2. die Empfangnahme der Pachtschillinge bezüglich der indirekten Gefälle, mithin auch des Wassermauthgefälles.

C. An die k. k. Finanzwach-Abtheilung in Gurkfeld:

Die Verzehrungssteuer-Bolletirung und die Verbuchungen der angewiesenen Güter im Stellungsbuche.

D. An den k. k. Finanzwachkommissär zu Neustadt:

Die Abführung der Gefälle-Untersuchungen. Die Bestimmungen werden über Ersuchen der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz dd. 27. September l. J., Z. 13963, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach am 5. Oktober 1863.

3. 467. a (2)

Nr. 10126.

Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule zu Troppau ist eine mit dem Jahresgehälter von 630 fl. und im Vorrückungsfall von 840 fl. verbundene Lehrerstelle mit dem Hauptfache Physik in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche hierauf reflektiren, haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, wenn sie bereits bedienstet sind, im Wege ihrer Landesstelle, sonst aber unmittelbar bis 20. November 1863 anher zu überreichen.

Von der k. k. schles. Landesregierung Troppau am 21. September 1863.

3. 470. a (2) Nr. 10669
Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld am 29. Oktober 1863 in den üblichen Amtsstunden mehrere Kanzlei- und Inventarialgegenstände gegen sogleich bare Bezahlung im Versteigerungswege hintangegeben werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, am 7. Oktober 1863.

3. 457. a (2) Nr. 5967.
Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um sogewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man in widrigen Falle die Beschaffung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Mittel-Nr.	Steuerbetrag	
				fl.	kr.
1	Vlas Preškar	Fasbinder	1679	15	20 1/2
2	Josef Perles	Kupferschmid	2243	15	20 1/2
3	Joh. Kramerich	Krämer	2362	5	70 1/2
4	Andreas Kristan	Schneider	2422	2	85 1/2
5	Franz Benazzi	Krämer	2611	5	70 1/2
6	Peter Christensen	Photograf	1658	8	24 1/2
7	Paul Calaque	Kassanienbratler	2661	8	24 1/2
8	Maria Kerstein	Aleinfrämerin	2708	5	70 1/2
9	Wenzel Pachner	Schuster	2713	5	70 1/2
10	Josef Umit	Krämer	2725	5	70 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 3. Oktober 1863.

3. 2029. Nr. 4834, 4873, 4883, 4944, 4955, 4974, 4984, 4985, 4997, 5018, 5021, 5022, 5023, 5037, 5038, 4882, 4911, 4972, 4973, 4975, 4998 Merk.

Edikt.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach sind am 26. September 1863 nachstehende Handelsfirmen eingetragen worden.

I. In die Register für Einzelfirmen:

Josef Hauffen,

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Josef Hauffen, Kaufmann allhier;

Josef Strzelba,

für eine Seifensiederei in Laibach, Firmainhaber Josef Strzelba allhier;

Johann Wölfling,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Johana Wölfling Kaufmann allhier;

Florian Maurer,

für eine Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Florian Maurer, Kaufmann allhier;

J. Weidlich,

für eine Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Julius Weidlich, Kaufmann allhier;

Ferdinand Ludwig,

für eine Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Ferdinand Ludwig, Kaufmann allhier;

Johann Jamschek,

für eine Manufaktur-Warenhandlung in Laibach; Firmainhaber Johann Jamschek, Kaufmann daselbst;

Math. Kuschar,

für eine Getreide- und Landesproduktenhandlung in Laibach; Firmainhaber Josef Kuschar, Kaufmann allhier;

Joh. Ev. Wutscher,

für eine Spezerei- und Eisengeschmeidhandlung in Laibach, Firmainhaber Viktor Wutscher, Handelsmann in Laibach, zugleich ist die frühere Firma der Witwe Katharina Wutscher und die

ihrem Sohne Viktor ertheilte Prokura gelöscht worden.

C. J. Grill,

für eine Galanterie- und Nürnbergerwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Karl Johann Grill, Handelsmann in Laibach;

Josef Bernbacher,

für eine Tuch-, Schnitt- und Schreibmaterialien-Warenhandlung in Laibach, Firmainhaber Josef Bernbacher, Kaufmann in Laibach;

C. J. Stöckl,

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Kaspar J. Stöckl, Kaufmann daselbst;

Joh. Nep. Kham,

für eine Spezereiwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Johann Nep. Kham, Kaufmann daselbst.

Franz Xav. Souvan,

für ein Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach; Firmainhaber: Franz Xav. Souvan, Kaufmann daselbst.

Michael Smole,

für eine Getreide- und Landesprodukten-Handlung in Laibach; Firmainhaber: Michael Smole, Kaufmann daselbst.

Alle diese Firmen bis auf jene des Joh. Ev. Wutscher, C. J. Grill und Michael Smole sind aus den früheren Merkantilprotokollen übertragen worden.

II. In die Register für Gesellschafts-Firmen:

Die frühere Firma: k. k. mech. Papier-, Del und Farbholzfabrik Josefthal wird abgeändert in die Firma:

K. k. priv. mech. Josefthaler Papier- & Farbholzfabriken in Laibach.

Diese Gesellschaft besteht seit 5. Dezember 1860. Offene Gesellschafter sind: Fidelis Terpinz, Gutsbesitzer, Karl Galle, Realitätenbesitzer, Valentin Jescho, Realitätenbesitzer, und Valentin Krisper, Handelsmann, alle in Laibach: Prokurist: Anton Lenard, Jeder der Gesellschaft ist berechtigt, die Firma zu zeichnen, jedoch ist zur Rechtsverbindlichkeit die Zeichnung zweier Gesellschafter, oder eines Gesellschafters und des Prokuristen notwendig.

Domenik & Kadiunig,

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach. Die Gesellschaft besteht seit 25. August 1860 und ist eine Offene; Firmainhaber sind Andreas Domenig und Franz Kadiunig in Laibach. Jeder derselben hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten.

S. J. Pessiack & Söhne,

für ein Landesprodukten-Kommissions- und Expeditionsgeschäft in Laibach. Die Gesellschaft besteht seit 1. Jänner 1846 und ist eine Offene. Gesellschafter und Firmainhaber sind Simon Pessiack und Anton Pessiack, Handelsleute in Laibach, und jeder derselben hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten.

Sp. & V. Pessiack,

für eine Spezerei-, Eisen- und Nürnbergerwarenhandlung in Laibach. Die Gesellschaft besteht seit 11. Oktober 1862 und ist eine Offene. Gesellschafter sind Spiridion Pessiack und Valentin Pessiack, und jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Hoinig & Boschitsch,

für eine Galanterie- und Nürnbergerwarenhandlung in Laibach. Die Gesellschaft ist eine Offene und besteht seit 30. Jänner 1854, Gesellschafter sind Franz Hoinig und Karl Boschitsch, und jeder derselben ist berechtigt die Gesellschaft zu vertreten.

Treun & Sajiz,

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach. Die Gesellschaft ist eine Offene und besteht seit 24. Dezember 1859, Gesellschafter sind Matthäus Treun und Albert Sajiz, Kaufleute in Laibach, und jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Diese Gesellschaftsfirmen sind aus dem früheren Merkantilprotokolle übertragen worden. Laibach am 26. September.

3. 3023. Nr. 1102.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Johann Pollak von Neustadt, Besitzer einer gemischten Warenhandlung in Neustadt, die Eintragung seiner Firma:

„Johann Pollak“

im Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem veranlaßt worden sei. Neustadt am 29. September 1862.

3. 2032. Nr. 1089.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Anton Scheringer, Besitzer einer gemischten Warenhandlung in Gurkfeld, dessen Firma:

„Anton Scheringer“

im dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem eingetragen worden sei. Neustadt am 29. September 1863.

3. 2033. Nr. 1078.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Hrn. Bernhard Thomas, Besitzer einer gemischten Warenhandlung in Gurkfeld, dessen Firma:

„Bernhard Thomas“

aus dem ältern Merkantil-Protokolle in das neue Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem eingetragen worden sei. Neustadt am 29. September 1863.

3. 2034. Nr. 1124.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg dessen Firma:

„Domenik Dereani“

für sein Befugniß zum Handel mit gemischten Waren in Seisenberg und für dessen Mahl- und Sägemühle zu Prapretsche in das dießgerichtliche Handels-Register für Einzelfirmen unter Einem eingetragen worden sei. Neustadt am 29. September 1863.

3. 2035. Nr. 1079.
Edikt.

Ueber Einschreiten des Herrn Franz Aumer Numann in Gurkfeld, Besitzer einer gemischten Warenhandlung mit der Hauptniederlassung in Gurkfeld, ist dessen Firma:

„F. A. Aumann“

im dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem verfügt worden. K. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt am 29. September 1863.

3. 2036. Nr. 1076.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Ansuchen des Herrn Karl Jenkner, Besitzers einer gemischten Warenhandlung in Neustadt dessen Firma:

„Karl Jenkner“

im dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem eingetragen worden sei. Neustadt am 29. September 1863.

3. 1979. (2) Nr. 5888.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Es habe in die angeführte Reliquation der dem Andreas Weiß jun. von Büchel gehörig gewesenem, auf 700 fl. ö. W. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität Tom. XII, Fol. 1355 III. Büchel gelegenen, von der Maria Weiß erkauften, wegen nicht eingelieferten Reliquationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 29. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr im Amte angeordnet.

Desen werden Kauflustige hiemit verhandigt. K. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, am 19. September 1863.